



Fondation · Stiftung · Stichting  
Peter Paul Jacob Hodiament

Super Sonntag, 26. Januar 2014

# Sein Kriegs-Trauma von der Seele gemalt

**Peter Hodiament stellt im Kulturkino der Burg Vogelsang aus**

**Eifel. Gegen den Krieg – vor 70 Jahren auf Sackleinen gemalt! Dieses gemalte Kriegs-Tagebuch des jungen zwangsrekrutierten Aachener Malers Peter Hodiament ist nun auf Vogelsang zu bewundern.**

Der 1925 in Aachen mit niederländischem Pass geborene Peter Hodiament wurde als „Ausländer“ gegen Ende des 2. Weltkrieges noch von der Deutschen Wehrmacht zwangsrekrutiert. Hinter der Front sammelte

er u.a. mit einem Bestatter die Gefallenen ein, gleich ob Soldaten oder Zivilisten. Die traumatischen Erlebnisse malte sich der damals 19-jährige Abiturient von der Seele.

Im Foyer des ehemaligen belgischen Militärkinos des früheren Camps Vogelsang wird diese Gemäldesammlung von Peter Hodiament als Zeitzeugnis ausgestellt. Daneben werden auch jüngere Arbeiten des 2004 verstorbenen Malers und Bildhauers vorgezeigt, die z.B. die Kriegs-

verbrechen im Kosovo aufgreifen.

Einen anderen Zyklus malte Hodiament, nachdem er 1998 die Wehrmachtsausstellung „Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944“ in Aachen besuchte. Die Ausstellung „Krieg und Versöhnung“ im Kulturkino „vogelsang ip“ ist bis auf weiteres für jedermann offen und während der Öffnungszeiten täglich von 10 bis 17 Uhr im Kulturkino auf Vogelsang zu besichtigen. (red)



Peter Hodiament verarbeitete seine Erlebnisse mit Farbe und Pinsel.

Foto: Veranstalter